



Ehre wem Ehre gebührt: Die langjährigen Ehrenamtlichen der Stadt Heilbronn werden geehrt. Zu sehen ist die erste Gruppe mit ihren Auszeichnungen, stellvertretend für alle Geehrten.

Foto: Mario Berger

Helden des Gemeinwohls geehrt

HEILBRONN *Mitmenschlichkeit im Fokus: Stadt würdigt 42 Ehrenamtliche für über zehn Jahre Engagement*

Von unserem Redaktionsmitglied
Ben Ferdinand

Am internationalen Tag des Ehrenamts ehrte die Stadt Heilbronn im großen Ratssaal verdiente Bürger, die sich seit mehr als zehn Jahren im Ehrenamt engagieren. „Es ist schön, den Ratssaal voll mit bekannten und engagierten Gesichtern zu sehen“, sagte Oberbürgermeister Harry Mergel. Rund 42 Ehrenamtliche sollten ausgezeichnet werden. Erschienen sind 31 von ihnen. Eine Urkunde, die Ehrenmünze der Stadt und ein namentlicher Aufruf mit Tätigkeitsbeschreibung sollten die Anwesenden für ihre gemeinnützige Arbeit entlohnen.

Lebenswert „Alle Einrichtungen benötigen das Ehrenamt“, so Mergel weiter. Egal ob soziale, karitative, kulturelle oder sportliche Projekte, überall sei das Ehrenamt vertreten. „Sie alle krepeln die Ärmel hoch, ohne dabei auf finanziellen

Ausgleich zu spielen, und machen Heilbronn damit lebenswerter“, sagte der Oberbürgermeister und erzählte aus seiner persönlichen Erfahrung mit ehrenamtlichen Mitarbeitern. „Ich selbst habe früher von der Hilfe Ehrenamtlicher profitiert, sei es beim Fußball oder auf dem Gaffenberg. Ich bin allen bis heute dankbar.“

In Zukunft könne sich das Ehrenamt verändern, so Harry Mergel. Die Gesellschaft werde immer mobiler und beschäftigter. „Doch die Mitmenschlichkeit und Hilfsbereitschaft der Bürger ist zeitlos.“

Ehrensache Dass ein Ehrenamt eine zusätzliche Belastung für den Arbeitsalltag sein kann, ist auch dem Dekan Christoph Baisch bewusst.

Der Vorsitzende des Forum Ehrenamts in Heilbronn kennt die vollen Terminkalender und fordernden Aufgaben, die das Engagement mit sich bringt. Jedoch würde ohne das Ehrenamt vieles in der Gesellschaft

und Demokratie wegbrechen, so der Vorsitzende. „Deshalb sind für die tätigen Bürger Unterstützung, Fortbildungen, Vernetzung und eine große Anerkennung vonnöten, um sie in ihrem Amt zu stärken.“

Wolfgang Heiler ist seit 20 Jahren erblindet. Durch seine Einschränkung hat er selbst ehrenamtliche Hilfe erfahren und dadurch wieder

„Die Mitmenschlichkeit der Bürger ist zeitlos.“

Harry Mergel

zurück in den Alltag gefunden. Deshalb ist er fest davon überzeugt, dass jeder Bürger irgendwann auf das Ehrenamt angewiesen sein könnte. Nun ist er selbst als Vorsitzender des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Heilbronn tätig und organisiert Events und Ausflüge für sehbehinderte Menschen.

„Das Ehrenamt beginnt schon in

der Schule als Schülersprecher und reicht bis zur Feuerwehr, ins Krankenhaus oder Hospiz“, sagte Heiler. Er empfiehlt jedem, sich zu engagieren. „Die Stadt und die Kommune sind das Herz. Aber die Ehrenämter sind die Adern, die alle Werte an die Bürger verteilen.“

Organisation Auch Helmut Reustle ist schon einige Zeit ehrenamtlich tätig. Seit 50 Jahren ist er Mitglied und Dirigent des Posaunenchores Horkheim. Zusätzlich zur wöchentlichen Probe muss Reustle einige Stunden seines Alltags opfern. „Die meiste Arbeit ist die Organisation. Wie ist die Musikerbesetzung? Und welche Stücke spielt man?“

Trotz allem ist diese Arbeit für Helmut Reustle mit großem Spaß verbunden, wie er sagt. „Musik ist mein Hobby“, schwärmte der Chorleiter. Auch die Gemeinsamkeit mit den Musikern und positive Rückmeldungen des Publikums geben Reustle immer wieder den Antrieb, seine Freizeit dem Ehrenamt zu wid-

men. Unter allen Geehrten gab es ein breites Spektrum an Tätigkeiten – von Kassewart, Vorständen, Musik- oder Gymnastiklehrern bis hin zu Lesepaten und Leihomas. „Ehrenamt bedeutet auch Ermutiger“, erklärte Oberbürgermeister Harry Mergel. „Sie alle machen Heilbronn stark, und dafür gebührt ihnen allen ein großer Dank.“

Zahlen zu Deutschland

Das Ehrenamt ist in Deutschland weit verbreitet. Im Jahr 2022 gab es laut Statista **15,7 Millionen** ehrenamtliche Arbeiter. Über die Hälfte der Engagierten sind über 50 Jahre alt, und besonders Senioren zeigen überdurchschnittliches **Engagement**. Besonders beliebte Anlaufstellen sind die Freiwillige Feuerwehr, Sportvereine und Kirchen.

Im Stadt- und Landkreis Heilbronn verzeichnet das Forum Ehrenamt fast **80** gemeinnützige Vereine und Organisationen. *ben*